

Intelligenz-Blatt

zur Laibacher Zeitung.

Nr. 74.

Samstag den 20. Juni

1846.

Vermischte Verlautbarungen.

3. 902. (2)

E d i c t.

Nr. 1301.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird hiemit bekannt gemacht: Es habe Franz Doušak, wider seine, unbekannten Anienthaltes abwesenden Geschwister, Luzia, Anna und Maria Doušak, das Gesuch auf Löschung der pränotirten Einantwortung und Verlassabhandlung ddo. 2. Mai 1842, Nr. 1215, nach Franciska Doušak, pto. mütterlicher Erbschaft pr. 130 fl. 18 kr., dann des intabulirten Schuldscheines ddo. 7. März 1828, pto. väterlicher Erbschaft, für jede mit 26 fl. 28 kr. von der, der Pfarrgült Haselbach sub Rect. Nr. 21^{1/2}, dienstbaren Halbhube in Zirkle eingebracht, welchem Gesuche auch Statt gegeben wurde. Dieß wird denselben mit dem Beisage bekannt gegeben, daß man zur Vertretung ihrer Rechte den Herrn Anton Barbo in Gurkfeld als Curator bestellt und ihm die Lösungsbescheide gehörig zugestellt habe.

Gurkfeld am 6. Juni 1846.

3. 901. (2)

E d i c t.

Nr. 1173.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird bekannt gemacht: Es habe Maria Kozianitsch von Gurkfeld um Verjähr- und Erlöschenerklärung des auf dem, der Stadt Gurkfeld sub Urb. Nr. 81 et Rect. Nr. 61 dienstbaren, in Gurkfeld sub Conscrip. Nr. 80 gelegenen Hause, zu Gunsten des Dominik Moischlitz intabulirten Schuldbriefes ddo. 10. November 1787, im Betrage vom 285 gebeten. Es haben daher alle Jene, welche auf diese Obligation aus was immer für einem Rechtsgrunde einen Anspruch zu stellen vermeinen, ihre Rechte darauf binnen Einem Jahre, sechs Wochen und drei Tagen so gewiß geltend zu machen, widrigens auf wiederholtes Ansuchen diese Sappost für erloschen erklärt werden würde.

Gurkfeld am 30. Mai 1846.

3. 900. (2)

E d i c t.

Nr. 1118.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird allgemein bekannt gemacht: daß man den Johann Jurkoviš von Zhislibreg, wegen erhobenen Blödsinnes unter Curatel gestellt, und zur Vertretung seiner Rechte den Johann Zwölber von Zhislibreg als Curator aufgestellt habe.

Gurkfeld am 15. Mai 1846.

3. 891. (2)

E d i c t.

Nr. 1676.

Von dem Bezirksgerichte Haasberg wird hiemit bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Friedrich Gostitscha, im eigenen Namen und im Namen der übrigen Gostitscha'schen Miterben, in die neuerliche Reassumirung der, mit Bescheide vom 31. October 1845, 3. 1903, bewilligt gewesenen, aber unterbliebenen executiven Feilbietung der, dem Martin Zhenzhur von Eibersche gehörigen, der Herrschaft Teitsch sub Rect. Nr. 586 zinsbaren, gerichtlich auf 1171 fl. 40 kr. geschätzten Viertelhube in Eibersche, und des auf 90 fl. 30 kr. geschätzten beweglichen Vermögens, wegen schuldiger 46 fl. 20 kr., nach Abschlag von 40 fl. gewilliget, und es seyen hiezu die Feilbietungstagfakungen auf den 11. Juli, den 11. August und den 11. September l. J., jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in loco Eibersche mit dem Anhang bestimmt, daß die feilzubietenden Gegenstände erst bei der dritten Feilbietung unter der Schätzung dem Bestbietenden zugeschlagen werden.

Bezirksgericht Haasberg am 22. April 1846.

3. 890. (2)

E d i c t.

Nr. 1077/1914.

Von dem gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird hiemit bekannt gemacht: daß zur Vornahme der, von dem löbl. Bezirksgerichte Adelsberg mit Bescheid vom 18. März 1846, 3. 793, im Reassumirungswege bewilligten 2. u. 3. Feilbietung der, dem Jacob Kerma von Bründl und dessen Ehefrau Maria besitzenden, dem Gute Rusdorf sub Rect. Nr. 56 dienstbaren 1/2 Hube, über Gesuch des Executionsführers, Herrn Jos. Krjavitz von Adelsberg, wegen aus dem w. a. Vergleiche vom 11. November 1843 schuldiger 219 fl. c. s. c., die neuerlichen Termine auf den 8. Juni und den 8. Juli d. J., jedesmal Vormittag 9 Uhr in loco Bründel mit dem Beisage bestimmt worden seyen, daß dabei die Realität nur bei der dritten Feilbietung unter dem gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe hintangegeben werden wird.

Der Grundbuchsextract, das Schätzungsprotocoll und die Licitationsbedingungen können täglich hieamt eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Senofetsch am 24. April 1846.

Nr. 1914.

Anmerkung: Bei der am 8. Juni 1846 abgehaltenen Versteigerung hat sich kein Kaufliebhaber gemeldet; daher zur dritten Feilbietung am 8. Juli 1846 geschritten werden wird.

Bezirksgericht Senofetsch am 8. Juni 1846.

nachfolgender unbefugt abwesenden militärpflichtigen Individuen des k. k. Bezirkscommissariates Oberlaibach.

Post-Nr.	N a m e	Geburtsort	Nr.	Pfarr	Jahr	A n m e r k u n g.
1	Johann Bonazh	Stein	17	Preßer	1813	illegal abwesend.
2	Joseph Poschenu	Gorizhiza	18	"	1815	"
3	Jacob Saller	Rakitna	60	Rakitna	1813	"
4	Johann Tereb	Hölzenegg	23	Oberlaibach	1819	"
5	Urban Besovizhar	Smrezhje	6	St. Tobst	1821	flüchtig seit 3. März 1841
6	Bartelmä Besovizhar	"	6	"	1825	" 25. April 1845
7	Mathäus Zanker	"	18	"	1819	" 3. März 1841
8	Andr. Schusterschitsch	Oberbresovitz	12	Preßer	1820	" 3. März 1841
9	Franz Korenzhan	Freudenthal	7	Oberlaibach	1825	" 25. April 1845
10	Mart. Schusterschitsch	Oberlaibach	152	"	1823	" 25. April 1844
11	Jacob Schusterschitsch	"	189	"	1823	" 25. April 1845

Dieselben haben sich binnen 4 Monaten so gewiß bei diesem Bezirkscommissariate zu stellen und ihre unbefugte Abwesenheit zu rechtfertigen, als man sonst gegen sie das gesetzliche Verfahren einleiten wird.

K. K. Bezirkscommissariat Oberlaibach am 31. Mai 1846.

3. 873. (3)

E d i c t.

Nr. 638.

3. 881. (3)

E d i c t.

Nr. 1283.

Vom Bezirksgerichte Seisenberg wird dem unbekannt wo befindlichen Ignaz Hofmann und dessen unbekannten Rechtsnachfolgern, dann den unbekannten Erben und Rechtsnachfolgern des sel. Doctors Joseph Lufmann, erinnert:

Es habe wider dieselben, dann wider die Frau Thekla Edle v. Kleinmayr, der Herr Carl Edle v. Kleinmayr, Papiersfabrikant von Seisenberg, ddo. 23. Mai 1846, die Klage auf Verjährterklärung des auf der Papiermühle zu Seisenberg versicherten Vertrages vom 16. Mai 1792, pr. 2000 fl., der Cession ddo. 18. November 1792, pr. 500 fl., und der Urtheile ddo. 25. Juli 1793 und 17. December 1793, pr. 500 fl., eingebracht, worüber die Verhandlungstagfahrt auf den 27. August 1846, um 9 Uhr früh bestimmt worden ist. Das Gericht, dem der Aufenthalt der eingangserwähnten Beklagten unbekannt ist, hat zu ihrer Vertretung den Herrn Doctor Wurzbach in Laibach als Curator bestellt, welches denselben zu dem Ende bekannt gemacht wird, damit sie entweder bei der Verhandlungstagfahrt persönlich erscheinen, oder dem für sie aufgestellten Beihelfer die zu ihrer Verttheidigung erforderlichen Beihelfer mittheilen, oder dem Gerichte einen andern Sachwalter namhaft zu machen, oder sonst in rechtlichen Wegen einzuschreiten wissen mögen, indem sie die etwaigen Folgen einer Vernachlässigung nur sich selbst zuschreiben haben werden.

Bezirksgericht Seisenberg am 26. Mai 1846.

Von dem Bezirksgerichte Rupertsdorf zu Neustadt wird bekannt gemacht: Es sey auf Anlangen der Maria Fuhrmann, geborne Morateli zu Neustadt, grundbüchliche Besitzerin des, dem Stadt-Dominio Neustadt sub Rect. Nr. 38 dienstbaren Hauses sammt Garten, in die Einleitung der Amortisation der auf dieser Realität zu Gunsten des Oswald Fabiani am 29. April 1795 intabulirten Schuldobligation ddo. 18. September 1781, pr. 116 fl. D. W. c. s. c., gewilliget worden. Es wird daher zur Anmeldung der Ansprüche auf diese Tabular-Forderung eine Frist von einem Jahre, 6 Wochen und 3 Tagen, vom Tage der ersten Einschaltung dieses Edictes in das Zeitungsblatt gerechnet, mit dem Beisatze bestimmt, daß, wenn während dieses Termines eine Anmeldung des obgenannten Tabulargläubigers oder dessen Erben oder Rechtsnachfolgern bei diesem Gerichte nicht erfolgen sollte, auf weiteres Anlangen die erwähnte Tabularpost gelöscht werden wird.

Bezirksgericht Rupertsdorf zu Neustadt den 26. Mai 1846.

3. 882. (3)

E d i c t.

Nr. 2799.

Von dem Bezirksgerichte Rupertsdorf zu Neustadt wird dem unbekannt wo befindliche Martin Sorfo von Töplitz bei Kronau, welcher im Jahre 1806 zum Militär abgestellt worden, und seit dem nicht

mehr zurückgekehrt ist, in Folge Einschreitens seiner nächsten Anverwandten aufgefordert, binnen Jahresfrist, von der ersten Einschaltung dieses Edictes in das Zeitungsblatt, so gewiß vor dieses Gericht zu erscheinen, oder dasselbe, oder den ihm unter Einem aufgestellten Curator, Michael Gotschevar von Dobau, in die Kenntniß seines Lebens zu setzen, als widrigens auf weiteres Anlangen seiner nächsten Anverwandten zu seiner Todeserklärung geschritten, und sein Vermögen den gesetzlichen Erben eingetantwortet werden wird.

Bezirksgericht Rupertsdorf zu Neustadt am 22. October 1845.

3. 855. (2)

U n z e i g e.

Endesgefertigter, welcher durch 6 Jahre beim Schneidermeister Kupnik in Arbeit gestanden, und dann als Werkführer fungirte, hat nun die Befugniß zum selbstständigen Betriebe des Kleidermachergewerbes erhalten; er empfiehlt sich daher einem zahlreichen Zuspruch und verspricht eine billige und höchst prompte Bedienung.

Joseph Röder,

Mannskleidermacher am alten Markt Nr. 40.

3. 886. (2)

Nr. 187.

Sparcasse - Kundmachung.

Wegen dem Rechnungs - Abschlusse für den 1. Semester 1846 werden bei der Sparcasse vom 1. bis 15. Juli l. J. weder Einlagen angenommen, noch Rückzahlungen geleistet.

Direction! der Sparcasse Laibach am 13. Juni 1846.

3. 856. (2)

Einziges Journal mit beweglichen Modebildern!

Der Spiegel für Kunst, Eleganz u. Mode.

Sammt Gratiszugaben: „Der Schmetterling“ u. „Festher Handlungszeitung.“

Zusammen: Drei Zeitschriften. — Wöchentlich 5 — 6 Nummern, in 3 Lieferungen.
1846. — Zweites Semester. — 1. Juli bis Ende December.

Reichhaltiger, unterhaltender Text. — Prächtige Modebilder (schneller und zahlreicher als bei jedem andern Journal), Genre-, Möbel- und Equipagenbilder, Porträts, Musikalien, satyrische Bilder, Sticks und Kupfmuster, Patronen (Zuschneidemuster in natürlicher Größe), dann die mit so ungetheiltem Beifalle aufgenommenen

beweglichen Modebilder sammt Figurine.

à la Metamorphose (Costume mobile sur figurine decoupée.)

Diese beweglichen Modebilder, die jetzt einzig und allein „der Spiegel“ bringt, haben den Vortheil, daß, indem sie die Anzüge von allen Seiten auf das Genaueste, ganz nach der Natur repräsentiren, zugleich eine angenehme Unterhaltung gewähren und als Toiletteverzierung dienen. — Jeder Abonnent erhält im Monat Juli eine ganz neue, von einem der ersten Künstler in Stahl gestochene, in Pappe fest und dauerhaft gearbeitete und aufs Feinste colorirte Haupt-Figurine, zu der die im Laufe des Semesters von Zeit zu Zeit erscheinenden beweglichen, nett ausgeschnittenen und fein illuminirten Kleider, Ueberzüge, Mäntel, Hüte, Hauben, Haarpuße u. s. w. genau passen werden.

Die Abonnenten der Prachtausgabe erhalten zwei Haupt-Figurinen, die eine im Monat Juli, die andere im Monat October.

Mit dem ersten Blatte des zweiten Semesters, nämlich Mittwoch den 1. Juli, erhält jeder Abonnent außerdem als Prämie ein außerordentliches

großes, prachtvolles Modentableau,

eine Gallerie der neuesten Sommermoden, in den schönsten Gruppierungen darstellend, gratis.

Der halbjährige Preis aller drei Zeitschriften mit allen Kupfern, Stahlstichen, Lithographien, Musikalien, Hauptfigurinen, beweglichen Anzügen à la Metamorphose, ist mit portofreier Zusendung in alle Theile der Monarchie nur 5 fl. und der Pracht-Ausgabe (auf feinstem Papier, mit ersten Kupferabdrücken und zwei Hauptfigurinen) 6 fl. Conv. Münze.

Pränumeration wird angenommen bei der löbl. k. k. Oberpostamts-Zeitungs-Expedition in Laibach und bei allen löbl. k. k. Oberpostämtern sämtlicher österreichischer Provinzialhauptstädte.



Leihbibliothek's - Eröffnung!

JOHANN GIONTINI,

Buch-, Kunst-, Musik-, Landkarten-, Papier- und Schreibmaterialien-Händler
in Laibach,

hat das Vergnügen, hiemit bekannt zu geben, daß die ihm von höchster Behörde gnädigst bewilligte

große öffentliche Lese-Anstalt

(Stadt, Hauptplatz Nr. 237)

den verehrten Literatur-Freunden, von heute an, täglich von 8 Uhr Früh bis 8 Uhr Abends,
(mit Ausnahme der Sonn- u. Feiertage), zu Befehl steht.

Durch diese wohlthunende Anstalt wird einem hohen Adel und geehrtem Lese-Publikum eine reichhaltige, ausgewählte Bibliothek, welche fortwährend durch die neuesten Erscheinungen bereichert wird, zur freien Benützung gestellt.

Der so eben im Druck beendete

Haupt-Catalog

(nahe an 7000 Nummern in 25 Fach-Wissenschaften enthaltend), ist gegen Ertrag von 30 kr. käuflich zu haben. Nachträge dazu erscheinen jährlich, und sind die näheren, höchst einfachen Statuten zum Besuche deutlich darin aufgeführt. Die Benützungsgeld ist im Verhältnisse der gebotenen Bücher äußerst gering, und beträgt:

a) bei Verabfolgung einer Nummer täglich, oder 5 auf einmal wöchentlich:	b) bei Verabfolgung von 2 Nummern täglich, oder 10 auf einmal wöchentlich:	c) bei Verabfolgung von 3 Nummern täglich, oder 15 auf einmal wöchentlich:
für 1 Jahr . . . 7 fl. — kr.	für 1 Jahr . . . 11 fl. — kr.	für 1 Jahr . . . 15 fl. — kr.
» 6 Monate . . . 3 » 50 »	» 6 Monate . . . 5 » 50 »	» 6 Monate . . . 7 » 50 »
» 4 Wochen . . . — » 40 »	» 4 Wochen . . . 1 » — »	» 4 Wochen . . . 1 » 24 »
» 14 Tage . . . — » 24 »	» 14 Tage . . . — » 36 »	» 14 Tage . . . — » 50 »
» 1 Tag . . . — » 2 »	» 1 Tag . . . — » 4 »	» 1 Tag . . . — » 6 »

Einlage für jeden Band ist 30 kr., welche zurückerstattet wird.

Die Reichhaltigkeit dieser Bibliothek macht es dem ergebenst Gefertigten möglich, auch den verehrten Lesefreunden auf dem Lande, in Badeorten, in naher und weitester Entfernung kleine und größere Parthien von Büchern für längere oder kürzere Zeit unter den billigsten Bedingungen zu verabfolgen.

Der Kunst- und Literatur-Sinn der biedern Bewohner Laibach's und der ganzen Provinz Krain's steigerte sich seit wenigen Jahren so, daß auch diese, mit bedeutenden Kosten in's Leben gerufene Anstalt eine freundliche und kräftige Unterstützung finden wird, da sich der Unternehmer deren Erweiterung und schnellstem Entgegenkommen aller billigen Anforderungen dauernd und mit besonderer Vorliebe unterziehen wird.

Laibach, im Juni 1846.

JOHANN GIONTINI.

3. 847. (2)

Bei **GIONTINI** in Laibach
ist zu haben:

NAPOLEON.
Anekdoten, Charakterzüge und Begebenheiten aus dem Leben Napoleons.

Herausgegeben von C. Loritza.

3 Theile mit 1 Stahlstich.

Wien und Leipzig 1846, gebunden 2 fl. G. M.

Die
schrecklichen Folgen der Unmäßigkeit im Branntweingenusse.
Dargestellt in wahren, zur Belehrung und Warnung gesammelten Beispielen,

nebst einer Vorrede, unter dem Titel:

Die Branntweinpest.

Wien 1846. geh. 20kr. C. M.

A e m t l i c h e V e r l a u t b a r u n g e n .

3. 887. (3) Nr. 13690.

Ein bereits v. J. gefundener, die Summe von 25 fl. E. M. übersteigen = der Geldbetrag erliegt bei der k. k. Polizei-Direction. — Der Eigenthümer wird auf-

gefordert, sich hier zu melden und sein Recht auf das gefundene Geld auszuweisen, widrigens mit dem Gelde nach dem Gesetze verfügt werden wird.

K. K. Polizei-Direction Laibach
am 13. Juni 1846.

3. 893. (2)

L i c i t a t i o n s - A n k ü n d i g u n g .

Das k. k. Marine-Obercommando zu Venedig bringt zur allgemeinen Kenntniß: daß am 17., 18. u. 19. August d. J., um 10 Uhr Vormittag, der Marine-Rath im gewöhnlichen Saale, nächst dem k. k. Arsenal, sich versammeln und öffentliche Versuche abhalten wird, um die allgemeinen Lieferungen aller, für den Marinedienst im Militärjahre 1847 erforderlichen Materialien, und zwar selbe in den 13 hier unten beschriebenen abgesonderten Lotti eingetheilt, an Mann zu bringen.

Es wird Jedermann frei stehen, zur Versteigerung jedes einzelnen Lotto's gegen den Erlag des betreffenden Neugeldes im Baren, zu concurriren, so wie auch schriftliche Offerte noch vor der Eröffnung der darauf Bezug nehmenden Versteigerungen, jedoch nur in so ferne angenommen

werden, als mit denselben das bestimmte Neugeld nebst der Erklärung, sich aller im Licitations-Capitulate enthaltenen Bedingungen im Falle der erstandenen Lieferung unterziehen zu wollen, beigebracht werden.

Der Abgang auch nur eines einzigen von diesen Erfordernissen macht das Offert ungültig, so wie auch alle Aufbesserungen und gewagte Anträge durchgehends ausgeschlossen werden.

Der Ersteher eines jeden Lotto's wird für die genaue Erfüllung des aufgenommenen Contractes durch die Leistung der aus der unten beschriebenen Tabelle entfallenden daraufgelegten Sicherstellung und diese zwar sowohl im Baren nach Tariff, als auch in Staatsobligationen und Cartelle del Monte del Regno lombardo-veneto, unter Beobachtung der hinsichtlich ihrer Werthbestimmung und Vinculirung bestehenden Vorschriften zu bürgen haben.

Beschreibung der die einzelnen Lotti bildenden Lieferungs-Gegenstände, deren Versteigerung an den folgenden Tagen Statt haben wird.

Lotti.		Neugeld in	Sicher- stellung
		Lire austriache.	
Am 17. August.			
1	Färchen-, Tannenholz und sonstige Holzarten	2000	4000
2	Binderholz = Gattungen und hierauf Bezug nehmende Gegenstände	300	600
3	Roh- und bearbeitete Metalle	2500	5000
4	Verschiedene Geschmeidewaren	300	600
5	Holzkohlen	400	800
6	Isirianische Steinkohlen	300	600
Am 18. August.			
7	Maurer = Materialien	250	500
8	Beleuchtungs = Stoffe	200	400
9	Lack, Theer, Pech, Unschlitt und Harz	1200	2400
10	Farben und sonstige zur Malerei gehörige Gegenstände	300	600
Am 19. August.			
11	Fellwerke	300	600
12	Papierhändler = Waren	200	400
13	Verschiedene Gegenstände	150	300

Das nähere Verzeichniß der zu einem jeden Lotto gehörigen Gegenstände, so wie auch die jedem einzelnen Contracte obliegenden Bedingungen und Verbindlichkeiten sind sämmtlich im Licitations-Verichte sammt Capitulate, S. 1759, vom 3. Juni, welches bei dem Militär-Commando in Laibach zur beliebigen Einsicht liegt, zu ersehen.

Venedig am 4. Juni 1846.

Für den Obercommandanten der k. k.

Marine:

Segnato Dandolo, m/p.

Vice-Ammiraglio.

Der Oberintendant und öconomische Referent des k. k. Arsenal:

Segnato Kürsinger, m/p.

Vermischte Verlautbarungen.

3. 880. (3)

500 fl.

sind gegen Pragmatical-Sicherheit auszuleihen. Der Schuldner kann dieses Darlehen viele Jahre, gleichsam als ein Stiftungscapital behalten, jedoch wird zur Bequemlichkeit der Parteien eine halbjährige gegenseitige Aufkündigung vorbehalten. Die Aufkündigung hierüber ertheilt Michael Prägl, Verwalter der R. D. D. Commenda Laibach.

Laibach am 13. Juni 1846.

3. 885. (3)

Ein Darlehenscapital pr. 3000 fl. wird zusammen oder in Parthien von wenigstens 1000 fl. gegen gesetzliche Sicherheit und 5% Verzinsung ausgegeben.

Das Nähere wird bei Dr. Erobath in Laibach verhandelt.

Laibach am 13. Juni 1846.

3. 868. (3)

Widerlegung.

Um wiederholten Anfragen vorzubeugen, finde ich mich zur Erklärung veranlaßt, daß das Gerücht: „es seyen im Mineralbade nächst Tüffer mehrere Personen am Typhus gestorben,“ nur erdichtet sey, indem sich in diesem Curorte seit Jahren nicht ein einziger Sterbfall ereignete, und

typhöse Krankheiten, obgleich solche fast im ganzen Lande verbreitet waren, hier nie beobachtet wurden. Eben so befriedigend ist der gegenwärtige Gesundheitszustand sowohl in der hiesigen, als in der angränzenden Pfarre St. Nicolai.

Römerbad nächst Tüffer am 9. Juni 1846

Carl Hen,
Badearzt und Director.

Fahrt von Cilli nach Römerbad.

Jeden Dinstag, Donnerstag u. Sonntag geht vom Gasthause „zum weißen Ochsen“ in Cilli, eine Stunde nach Ankunft des Eisenbahn-Trains, ein Wagen nach Römerbad nächst Tüffer, mittelst welchem die Person um 45 kr. C. M. nach diesem Curorte gelangen kann.

3. 894. (2)

Kundmachung.

Der Gefertigte, der in mehreren Hauptstädten, über 8 Jahre in der Residenzstadt Wien bei den vorzüglichsten Meistern gearbeitet hat, und bereits durch 10 Monate hier als Geschäftsführer bei der Schneidermeisterswitwe Johanna Rupnik war, wo er Gelegenheit fand, sich das Zutrauen und die vollkommenen Zufriedenheit der geehrten Kunden zu erwerben, empfiehlt sich hiemit, da er nunmehr durch seine Verheirathung mit der vormaligen Witwe Johanna Rupnik, mit hoher Bewilligung das Schneidergewerbe als Meister fernerhin betreiben und durch prompte und solide Arbeit die Gunst und das Zutrauen, so wie die volle Zufriedenheit seiner geehrten Kunden und Gönner, zu erwerben sich unermüdet bestreben wird. Zu welchem Ende er sich Ihrem geneigten Wohlwollen ergebenst empfiehlt. — Laibach am 15. Juni 1846.

Martin Batka,
Kleidermachermeister, vormalig
Math. Rupnik, auf dem
Hauptplatze Nr. 312.

3. 848. (2)

Bei J. GIONTINI in Laibach

sind zu haben:

Karten für Breitungsleser.

1) Der Cith-Staat, oder Kriegsschauplatz zwischen den Engländern und Sikhs. — 2) Karte von Algier nebst Dran u. Constantine, 2 Blätter. — 3) Marocco. — 4) Teras. — 5) Das Dreigebiet. Jedes Blatt 14/18. Zoll rhein. 12 kr. C. M. (Verlag von C. Flemming)

Pränumerations = Anzeige auf die **Laibacher Zeitung**

und das mit derselben vereinigte

Illyrische Blatt.

An das herannahende Ende des ersten Semesters unserer, seit dem neuen Jahre vermehrten Zeitung gelangt, erlauben wir uns, die verehrlichen P. T. Abonnenten dieser Blätter zur gefälligen Erneuerung der halbjährigen Pränumeration (**vom 1. Juli bis letzten December d. J.**) höflichst einzuladen.

In der Pränumerations = Ankündigung für das eben zu Ende gehende erste Semester haben wir es verschmäht, nach Art einiger Zeitungen und Zeitschriften in langgedehnten Posaunenstößen dasjenige im Voraus anzupreisen, was wir im Laufe des bezüglichen Semesters hinsichtlich des innern Gehaltes sowohl in der politischen Zeitung, als im belletristischen Illyrischen Blatte gebracht und geboten haben. Wir sagten, daß es unser Zweck sey, mehr zu leisten, als zu versprechen, um die geehrten Abnehmer unserer Zeitung, wie überhaupt alle uns freundlich gesinnten Leser zu überraschen und uns so nicht nur ihre bisherige Theilnahme zu sichern, sondern neue zu erwecken.

Der halbe Jahrgang unserer Blätter liegt nun beinahe vollendet vor den Augen jedes Unbefangenen; er möge urtheilen, ob — und in wie weit wir den uns vorgesezten Zweck erreicht und unsere Behauptung gerechtfertigt haben. Uns steht es nicht zu, über das Geleistete mehr zu sagen, als daß die immer sich mehrende Theilnahme, die sich durch den erfreulich steigenden Absatz unserer Blätter unläugbar darthut, uns ein vollgültiger Bürge und ein ehrendes Zeugniß der Anerkennung unseres Strebens sey.

Das vor uns liegende zweite Semester soll und wird hinter dem ersten nicht zurückbleiben, ja vielmehr, so viel als immer möglich, das zurückgelegte an Interesse in Bezug der Mannigfaltigkeit, des Reichthums, der Auswahl und Gediegenheit der Artikel noch überbieten, indem wir übrigens die Tendenz: „das Vaterländische vor Allem am meisten zu würdigen,“ streng verfolgen werden. Die „**Laibacher Zeitung**,“ die den Zweck hat, ihren Lesern, besonders auf dem Lande, alle wie immer Namen habenden politischen Journale entbehrlich zu machen, indem sie ihnen Nachrichten aus allen politischen Blättern der Monarchie, wie auch aus mehreren des Auslandes in geeigneten Auszügen bringt, wird fortan das österreichische Kaiserthum, wie seine Nachbarstaaten, besonders im Auge behalten, ohne dabei die wichtigsten Angelegenheiten und Zeitfragen des Auslandes außer Acht zu lassen. Das „**Illyrische Blatt**,“

nun eine förmliche belletristische Zeitschrift, die sich bereits unter ihren vielen Schwestern Geltung verschafft hat, worüber wir ehrenvolle öffentliche Zeugnisse anführen könnten, wenn wir Selbstlob nicht verschmähten, wird als Provinzialblatt Illyriens, wie bisher, allen Anforderungen zu entsprechen streben, die man nur immer an dasselbe stellen kann, ohne dabei durch Vernachlässigung heimischer Interessen den Titel: „Illyrisches Blatt“ zu usurpiren, mit einem Worte: das sichtliche Bestreben der Redaction, den Wünschen der Leser und Freunde beider Blätter möglichst zu entsprechen, soll sich auch fernerhin aus dem, was diese Blätter bieten werden, unverkennbar aussprechen.

Die Erneuerung der Pränumeration wolle gefälligst schnell, und ja noch **im Laufe dieses Monats** veranstaltet werden, weil man sich sonst in die unangenehme Lage versetzt sehen würde, später eintretenden Pränumeranten **keinen Nachtrag** leisten zu können, indem die Auflage der Zeitung nur nach der Anzahl der gemachten Bestellungen bemessen wird.

Um ferner alle Irrungen zu vermeiden, wird erklärt, daß **kein Blatt** ohne wirklich vorausgeleisteten halb- oder ganzjährigen Pränumerationsbetrag verabfolgt wird.

Die Laibacher Zeitung sammt dem Illyrischen Blatte, welche ohne dasselbe nicht ausgegeben wird, und den sämtlichen Beilagen, kostet:

Ganzjährig im Comptoir	9 fl. — kr.	halbjährig im Comptoir mit	
halbjährig „ detto	4 „ 30 „	Krenzband	5 fl. — kr.
ganzjährig „ detto mit		ganzjährig mit der Post porto-	
Krenzband	10 „ — „	frei und unter Couvert	12 „ — „
		halbjährig detto detto	6 — „

Die Pränumeration für das Illyrische Blatt, welches, wie bisher, auch ferner auf Verlangen besonders, d. i. ohne Beilagen, wöchentlich 2 Mal verabfolgt wird, beträgt:

Im Comptoir ganzjährig	3 fl. — kr.	mit Krenzband halbjährig	1 fl. 45 kr.
detto halbjährig	1 „ 30 „	mit der Post ganzjährig	4 „ — „
mit Krenzband ganzjährig	3 „ 30 „	detto halbjährig	2 „ — „

Die löbl. k. k. Postämter werden ersucht, sich mit ihren Bestellungen, unter portofreier Einsendung der Pränumerationsbeträge, entweder an die hiesige löbl. k. k. Ober-Postamt's-Beitungsexpedition, oder unmittelbar an den Verleger dieser Zeitung wenden zu wollen.

Sene P. T. Herren Abonnenten, welche die Zeitung in's Haus zugestellt haben wollen, zahlen dafür halbjährig 20 kr.

Briefe an die Redaction oder den Verlag werden frankirt erbeten.

Ueber die gemachte Pränumeration wird jederzeit ein Pränumerationschein verabfolgt, welcher gefälligst aufbewahrt werden wolle.

Laibach im Juni 1846.

Der Verlag.